

# Kiga-Kicker sind immer auf Ballhöhe

Rund 200 Kinder jagen nach Herzenslust das runde Leder über den Rasen. Spaß und nicht der Erfolg ist entscheidend.

VON DANIEL GERHARDS

**Herzogenrath.** Als es beim Kiga-Cup losging, konnten die rund 200 Kinder aus 14 Kindergärten (Kiga) endlich das tun, was ihnen Spaß macht: einfach nach Lust und Laune spielen. Mit dabei waren Kitas aus dem gesamten Herzogenrather Stadtgebiet und aus Kerkrade. Die Kinder von der niederländischen Kindertageseinrichtung „Peuterspeelzaal Steltloper“ bildeten mit den kleinen Kickern aus der „Villa Kunterbunt“ in Herzogenrath-Sträß das grenzüberschreitende Team „Eurode-Kicker“.

**Für jedes Team gibt es einen Pokal**

Auf den kleinen Feldern, die auf dem Rasen des Stadions am Fuchsberg abgesteckt waren, legten sich die Kinder ins Zeug, um Tore, gute Pässe und schnelle Dribblings zu machen. Doch dabei wollten die Kinder nichts von Raumaufteilung, Taktik oder Positionsspiel hören. Sie jagen dem Ball oft in einer großen Traube nach.

Doch den Kindern taktische Disziplin zu verordnen, ist der falsche Weg. Es gehe darum, dass die Kinder Spaß haben, erklärte Turnierinitiator Ralf Klohr. Der Erfolgsgedanke störe dabei nur. Denn man merkte den Kindern an,

dass sie sich nicht für den Spielstand interessieren. Egal ob sie in Führung liegen oder im Rückstand sind, das Spiel bleibt für sie dasselbe. Deshalb wurden keine Spielergebnisse festgehalten, und es gab am Ende für jedes teilnehmende Team einen Pokal.

Das Turnier wurde mittlerweile zum zehnten Mal ausgetragen. Die Idee zum Kiga-Cup entstand in der Kita K.I.D.S. Erzieherin Christine König erinnert sich, dass damals eines der Kinder einen Ball mit in die Einrichtung brachte. Damit spielten die Kinder auch gleich. „Aber dann wollten sie unbedingt gegen Gegner spielen. Darum haben die Kinder ein Spiel gegen die Eltern gemacht. Wir haben dann so lange gespielt, bis es unentschieden stand.“ Einer der Väter die mit dabei waren, ist Ralf Klohr. Er entwickelte die Idee weiter und machte daraus ein Turnier für mehrere Kigas. Ausrichter war von Beginn an der SuS Herzogenrath.

Zunächst spielten nur Teams aus Herzogenrath-Mitte. Heute sind auch Mannschaften aus den anderen Stadtteilen dabei. Und sogar ein internationales Team ist mit den „Eurode-Kickern“ am Start. „Das Turnier wird von der Jugendabteilung des SuS Herzogenrath ausgerichtet, aber es ist ein Turnier für ganz Herzogenrath“, sagt Klohr. „Wir wollen Spaß am Fuß-



Mit viel Spaß am Ball: Beim Herzogenrather Kiga-Cup spielten rund 200 Kinder.

Foto: Daniel Gerhards

ball vermitteln.“ Man sehe das: Turnier als Ausrichter nicht „vereinsorientiert“, sagt Klohr. „Wo die Kinder Fußballspielen ist nicht wichtig. Beim Kiga-Cup gibt es keine Konkurrenzsituation zwischen den Vereinen“, sagt er. Den Organisatoren sei wichtig, dass die Kinder den Spaß am Sport entdecken und „dass sie die Vorteile des

Mannschaftssports für ihr Leben mitnehmen“.

Diesen Spaß am Fußball hat die ehemalige Nationaltorhüterin Silke Rottenberg schon bei vielen der jungen Kicker erkannt. „Man merkt, wie begeistert die Jungs und Mädchen sind“, sagt die Frauenfußball-Weltmeisterin, die mit ihrem Neffen zum Kiga-Cup gekom-

men war. Zwar können sich Kinder ohne weiteres für den Fußball begeistern. Doch sie müssen die Möglichkeit bekommen, sich im Fußball auszuprobieren. „Es ist schön, dass es Menschen wie Ralf Klohr und die anderen ehrenamtlichen Helfer gibt, die versuchen, die Kinder auf den Fußballplatz zu bringen“, sagt Rottenberg.